aus der Bibliothek

Unverhoffter Büchersegen

Ein nigelnagelneuer Brockhaus in Leder gebunden mit Goldrändern, die Gesamtausgabe der Werke von Joseph Rheinberger in 41 Bänden, die neuste Auflage des Pschyrembel inklusive Steinlaus und eine Masse an juristischen Fachmitteln, darunter Münchener Kommentare, Zeitschriftenabonnements und Lehrbüchern hat die Universitätsbibliothek im vergangenen Semester angeschafft. Obwohl jedes Semester eine große Menge neuer Bücher angeschafft wird, hebt sich das letzte Jahr deutlich ab von den vorherigen. Lange Zeit waren die Erwerbungszahlen rückläufig, bis im letzten Semester die Studienbeiträge eingeführt wurden. 21071 Medien wurden letztes Semester von Studienbeiträgen finanziert, die Hälfte der Gesamtanschaffungen. Ausgewählt werden sie mit Hilfe der Fakultäten, die - je nach Ausrichtung mal mehr, mal weniger Bedarf an Büchern hatten. In der Chemie wurden nur 46 Bücher bestellt, im Gegensatz zur Pädagogik, wo es 1761 Stück waren, noch getoppt von der Germanistik mit 3044 Büchern. Am meisten Bücher schaffte aber die Juristische Fakultät an mit 4682 Stück die Fakultät gab einen Großteil an Studienbeiträgen für die Aktualisierung ihrer Bestände aus, die wegen der Schnelllebigkeit von Gesetzen innerhalb kurzer Zeit veralten. Die wenigsten Bücher schaffte interessanterweise eine sehr texthasierte Fakultät an, die lateinische - hier waren es nur zwölf.

Soviel zu den Zahlen. In der Praxis heißt das vor allem eine Aktualisierung der Bestände, die sich weit über die juristische Fakultät hinaus zieht. Es finden sich zwar auch Standardwerke aus Antiquariaten unter den Neuerwerbungen, der Großteil der Bücher stammt jedoch aus den letzten Jahren. Wichtig



Ein Teil der aus Studienbeiträgen finanzierten Bücher, die für die Teilbibliothek Jura bestimmt sind.

ist hierbei, dass die von Studienbeiträgen erworbenen Bücher, Zeitschriften und andere Medien Lehrmittel sind - Papiere zu Forschungsprojekten von Dozenten und Professoren können aus diesem Etat nicht gekauft werden. Dementsprechend erhielt auch die Lehrbuchsammlung besonders großen Zuwachs, ein Trend, der sich dieses Jahr fort-

Auf die Anschaffungen der Bibliothek können auch die Hauptrezipienten der Bücher, die Studenten, Einfluss nehmen. Auf der Homepage der Universität gibt es ein Formular

für die Anforderung bestimmter Werke, vor den Bibliotheken liegen außerdem Hefte für "Wunschlisten" aus, außerdem können bei Fachbetreuern und Professoren Bücherwünsche abgegeben werden.

Normalerweise dauert es etwa zwei Wochen, bis ein geliefertes Buch alle Stationen vom Auspacken bis zur Katalogisierung durchlaufen hat. Dieser Zeitraum kann sich erhöhen, da die Bücherkäufe zwar stark zugenommen haben, die Mitarbeiterzahlen aber die gleichen geblieben sind.

Elisabeth Lipp



